

An die  
Adressaten  
am Schluss des Briefes

Altdorf, 14. Dezember 2015 / pH

**Kinder- und Jugendförderungsgesetz; Ergebnis der Vernehmlassung - ein herzliches Danke**

Sehr geehrte Damen und Herren

Zwischen dem 1. Oktober 2015 und 30. November 2015 führte die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) im Auftrag des Regierungsrats eine Vernehmlassung zum Entwurf für ein kantonales Kinder- und Jugendförderungsgesetz durch. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit.

Das Ergebnis der Vernehmlassung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Mit wenigen Ausnahmen wird die Vorlage von den Vernehmlassenden begrüsst und als angemessen beurteilt. Kritisch äussern sich drei Gemeinderäte (Isenthal, Spiringen und Unterschächen).

Die CVP befürwortet die offen gehaltene, kostenneutrale und anwendungsfreundliche Art des Gesetzes. Die FDP hält fest, dass der Gesetzesentwurf die verschiedenen Verantwortungsträger einbindet und somit die Kinder- und Jugendförderung im Kanton Uri mit den nötigen gesetzlichen Grundlagen stärkt. Die SP ist froh darüber, dass gesetzliche Grundlagen für die Kinder- und Jugendförderung geschaffen werden, bedauert aber, dass zum Gesetzesentwurf nicht auch gerade ein Verordnungsentwurf vorgelegt wurde. Sie vermisst zudem, dass nicht erwähnt wird, wie Jungparteien unterstützt werden sollen. Die SVP geht davon aus, dass der Gesetzesentwurf viel schlanker gefasst werden könnte und macht den Vorschlag die Artikel 9 bis 11 zu streichen. Trotzdem befürwortet sie eine Kinder- und Jugendförderung, befürchtet aber, dass aufgrund der Vorlage zusätzlicher administrativer Aufwand entsteht.

Die Konferenz für Behindertenfragen Uri (KoBUR) und die stiftung papilio regen an, im Gesetz die familienergänzende Kinderbetreuung, die Notunterbringung von Kindern und Jugendlichen sowie die sozialpädagogische Familienbegleitung zu erwähnen. Aus ihrer Sicht macht es keinen Sinn, die rechtlichen Grundlagen dafür später zu prüfen.

Verschiedene Vernehmlassende vermissen Aussagen zur Förderung der Integration von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen (bspw. mit einem Obligatorium für Deutschkurse). Weiter wird vereinzelt auch angeregt die frühe Förderung speziell im Gesetz zu erwähnen.

Es finden sich weiter verschiedene Anregungen zu Ergänzungen oder Korrekturen im Gesetzestext.

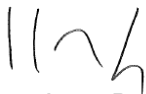
Sie finden den vollständigen Auswertungsbericht im Internet unter [www.ur.ch](http://www.ur.ch) Aktuelles Vernehmlassungen.

Der Landrat wird sich an seinen Sitzungen vom 27. Januar 2016 und 25. Februar 2016 mit dem Gesetz befassen. Die notwendige Volksabstimmung ist auf den 25. September 2016 geplant.

Gerne benutze ich die Gelegenheit Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und für das 2016 alles Gute zu wünschen.

Freundliche Grüsse

Bildungs- und Kulturdirektion



Beat Jörg, Regierungsrat

Geht an:

- Gemeinderäte
- Politische Parteien inkl. Jungparteien
- Kinder- und Jugendkommission
- Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD)
- Finanzdirektion
- Jugendverbände
- Konferenz der Behindertenorganisationen (KoBUR)
- stiftung papilio
- kontakt uri
- Mütter- und Väterberatung
- Frauenbund Uri
- Verein Ferien(s)pass
- Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention
- Verein Gesundheitsförderung Uri
- Verein Momänt
- Dekanat Uri
- Kleiner Landeskirchenrat
- Reformierte Landeskirche

Kopie:

- Direktionssekretariat
- Amt für Kultur und Sport